

## Gelebte Inklusion vor dem Rathaus

**W**ie bereits bei den vorherigen Veranstaltungen war es ein buntes Fest, welches die Stadt Wuppertal auf dem Johannes-Rau-Platz vor dem Rathaus feierte. Zum siebten Mal fand in diesem Jahr der „Tag der Menschen mit Behinderung“ statt. Und zahlreiche Passanten machten in der Barmer Fußgängerzone kurz Station, um etwas über das vielfältige Angebot im Tal für Menschen mit Behinderungen zu erfahren oder an den teilweise spektakulären Aktionen teilzunehmen.

Der Höhepunkt kam gleich zu Beginn: Im Rahmen der „IntegraTour“ des Landschaftsverbands Rheinland (LVR) übergab die Förderschule Melanchthonstraße den Staffelstab an die Helen-Keller-Schule aus Essen, die sich hierfür extra mit einer Delegation auf den Weg nach Wuppertal gemacht hatte. Bei der „IntegraTour“ handelt es sich um einen Staffellauf durch das gesamte Rheinland, den der LVR seit 2005 jährlich organisiert und der in diesem Jahr sein Finale beim Familienfest „Tag der Begegnung“ in Xanten feierte. Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinde-



Ein buntes Fest war es wieder, das auf dem Johannes-Rau-Platz vor dem Barmer Rathaus gefeiert wurde. Foto: Marcus Müller

rung werben bei der „IntegraTour“ für eine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung, um die Entwicklung einer inklusiven Gesellschaft voranzutreiben.

Die Jugendlichen formulierten hierbei auch Wünsche an die Stadt, um das alltägliche Leben ein bisschen zu vereinfachen. Ob barrierefreier Zugang zu allen Schwebelbahn-Stationen, mehr Ausbildungs-

plätze für Jugendliche mit Behinderung, vielfältigere Freizeitmöglichkeiten, eine Absenkung der Bürgersteige oder mehr behindertengerechte Wohnungen – all diese Anregungen nahm der Vorsitzende des städtischen Sozialausschusses, Arnold Norkowsky, dankend entgegen. „Eine Stadt wie Wuppertal bemüht sich, alle diese Wünsche Schritt für Schritt zu erfüllen“, erklärte Norkowsky und warb um Verständnis, dass das nicht nur allein aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht alles auf einmal realisiert werden könne.

Ein buntes Programm auf dem Johannes-Rau-Platz zog zudem Jung und Alt an. „Wir zeigen, dass wir einen Schritt weiter kommen wollen“, fasste Moderator Arnd Longrée den Tag treffend zusammen – denn ob mit oder ohne Behinderung, es wurde gemeinsam gefeiert.

Marcus Müller

## Ehrenamtliche Hilfe für Bildungsangebot

**B**ei der Wuppertaler Lebenshilfe gibt es in „Arbeitsbegleitenden Maßnahmen“ viele Bildungsangebote für Werkstatt-Mitarbeiter. Hierbei sind keine Grenzen gesetzt: Neben sportlicher Betätigung gibt es auch kreative und entspannende Kurse, zudem Angebote zur Allgemein- und zur beruflichen Weiterbildung. Hierfür werden aktuell auf ehrenamtlicher Basis noch Assistenten der Kursleiter gesucht.



Fotokurs-Leiterin Anke Kirchmann (Mi.) mit den Teilnehmern Monika Braun und Hans-Werner Panne. Foto: Marcus Müller

Rita ist auf dem Weg von der Werkstatt-Gruppe zum Kursraum. Sie hat ihren Laptop mit in die Arbeit genommen. Letzte Woche ist sie aus dem Mallorca-Urlaub mit der Wohngruppe zurückgekehrt, wo sie viele Fotos gemacht hat, die sie ihren Kollegen im Computerkurs zeigen will. Alle 14 Tage sitzt sie während der Arbeitszeit mit Kollegen aus anderen Werkstattgruppen zusammen und nimmt an einem Bildungsangebot der Lebenshilfe-Werkstätten teil. Vor zwei Jahren hat sie mit einem Anfängerkurs begonnen, nach einem Jahr hatte sie den „Computerführer-

schein für Anfänger“ in der Tasche. Daraufhin kaufte sie sich einen eigenen Laptop. Mittlerweile besucht Rita den Fortgeschrittenkurs, hat in der Wohngruppe einen Internet-Anschluss und steht im Mail-Kontakt mit Kollegen und Verwandten.

Im August 2012 startet bei der Wuppertaler Lebenshilfe das neue Kursprogramm. Wer im Fotokurs, bei der Werkstattzeitung, im Schwimmkurs, bei den Computeranfängern oder kreativen Kursen sein Wissen aus Beruf oder Hobby weitergeben möchte, der kann sich an Jolanta Spica, Leitung Soziales, unter der Telefonnummer (02 02) 47 92-1 50 wenden. Anke Kirchmann

## Mit Reptilien und Gold Wings gefeiert

**E**s gehört inzwischen fest zum Terminkalender in Wuppertal: Das Sommerfest der Lebenshilfe an der Heidestraße zieht Jahr für Jahr jede Menge Besucher an, die in den Stadtteil Cronenberg pilgern, um mit den Mitarbeitern und Bewohnern zu feiern.

Neben diversen Musik- und Tanzdarbietungen von der Tuffi Band, Chris & The Poor Boys sowie The Dirty Little Crocodiles hatte es den Be-

suchern heuer besonders die Reptilenausstellung im Eingangsbereich angetan.

Wann hat man schließlich schon einmal die Gelegenheit, ein Chamäleon, eine Schlange oder eine Eidechse in der Hand halten zu können? Aber auch die Gold-Wing-Fahrten mit den Winger Freunden NRW begeisterten wieder gleichermaßen Groß und Klein. Das Sommerfest der Lebenshilfe war eben wieder ein Spaß für die ganze Familie.



Viele Besucher beim Sommerfest der Lebenshilfe. Foto: Müller

### INHALT

#### ■ Viersen

Begegnung auf Augenhöhe im „kaffchen“ – Erstes Integrationsunternehmen im Kreis Viersen eröffnet. Ob Landesarbeitsminister Guntram Schneider oder die Nachbarin aus dem Stadtteil Viersen-Robend – viel Lob für diesen Schritt zur Inklusion.

► Seite 3

## Nach Umzug: Metzgerei mit Grill-Angeboten

Bislang konnten sich die Kunden der Lebenshilfe mit hochwertigen Fleischwaren jeglicher Art am Hauptsitz in der Cronenberger Heidestraße eindecken. Nach einer erfolgreichen Probe-phase ist die Metzgerei ab dem 1. Juni 2012 im Gebäude 16 der Bereitschaftspolizei an der Müngstener Straße 35 in Barmen zu finden.

In zentraler Lage auf den Wuppertaler Südhöhen dank unmittelbarer Anbindung auf Lichtscheid an die L 418 und L 419 (Parkstraße) hält das Team um Küchenchef Peter Elsner weiterhin ein umfangreiches Sortiment parat. Passend zur beginnenden Sommersaison sind derzeit die verschiedensten Grillwürste, Schweine-, Puten- und Rindersteaks (auch mit Marinade) sowie bratfertige Ware vom Schwein oder Rind im Angebot. Darüber hinaus gibt es auch Grillanzünder aus eigener Produktion für 4,90 Euro je 16 Stück.

Die Metzgerei der Lebenshilfe Werkstätten Wuppertal gGmbH hat montags bis freitags von 8 bis 14 Uhr geöffnet. Bis 11 Uhr unter der Rufnummer 02 02/2 84 89 20 bestellte Ware ist am übernächsten Tag abholbereit oder wird ab einem Bestellwert von über 50 Euro innerhalb von Wuppertal auch kostenlos geliefert.

Marcus Müller

### IMPRESSUM SEITE 1

■ **Herausgeber:** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Wuppertal e. V., Heidestraße 72, 42349 Wuppertal, Telefon: +49 (2 02) 47 92-0, Telefax: +49 (2 02) 47 92-2 37, E-Mail: info@lebenshilfe-wuppertal.de, Internet: www.lebenshilfe-wuppertal.de

■ **Redaktion:** Redaktionsbüro Marcus Müller

■ **Presserechtlich verantwortlich:** Stefan Pauls

■ **Teilauflage:** 20 000 Exemplare